

Das Bremer Modell

Die Betreuung von Asylbewerbern

11.05.2016

Jörn Hons

Stabsstelle Presse/Medien/Politik

AOK Bremen/Bremerhaven
Bürgermeister-Smidt-Straße 95
28195 Bremen
joern.hons@hb.aok.de

Die AOK Bremen/Bremerhaven

Wir sind der Garant für die beste Gesundheitsversorgung im Land Bremen

Größte regionale Krankenkasse mit:

- über 234.000 Versicherten
- rund 700 Mitarbeitern
- 42 Auszubildenden
- 2 Hauptgeschäftsstellen
- 6 Geschäftsstellen
- und: 35.000 betreuten Flüchtlingen



Die AOK Bremen/Bremerhaven

Wir sind der Garant für die beste Gesundheitsversorgung im Land Bremen

Förderung der Selbsthilfe

Bewegungs- und Ernährungsprojekte
in Schulen und Kindergärten

Prävention und Vorsorge

Integration von Menschen
mit Behinderungen

Das Bremer Modell

Starkes gesellschaftliches Engagement

Wir stellen uns der sozialen Verantwortung für das Gemeinwesen im Land Bremen. Damit leisten wir unseren Beitrag, das Zusammenleben der Menschen in unserer Region nachhaltig zu verbessern.

Historie des Bremer Modells

Historie des Bremer Modells



- 2004 Übernahme der Krankenbehandlung von Leistungsberechtigten nach SGB XII und § 2 AsylbLG im Rahmen § 264 Abs. 2 bis 7 SGB V
- Abschluss einer Vereinbarung nach § 264 Abs. 1 SGB V mit der Freien Hansestadt Bremen und der Stadt Bremerhaven zum 01.10.2005
- Abschluss einer Vereinbarung mit der Freien und Hansestadt Hamburg zum 01.07.2012



Die Umsetzung



- Die Vereinbarungen regeln sowohl die Abläufe als auch die Zuständigkeiten
- Anlagen zur Vereinbarung regeln die Sicherstellung der Einschränkungen nach § 4 AsylbLG
 - Ärztliche Versorgung wird in der Regel erbracht wie für gesetzlich Versicherte
 - über die eGK
 - Bestimmte Leistungen sind ausgeschlossen, z. B.
 - Teilnahme an DMP-Programmen
 - künstliche Befruchtung, Akupunktur, Bonusprogramme, Auslandsversicherung
 - Weitere Leistungen werden nur unter bestimmten Bedingungen erbracht, z. B.
 - Zahnersatz, Kieferorthopädie
 - Psychotherapie
 - Rehamaßnahmen und Vorsorgekuren

Betreute können von sich aus und sofort zum Arzt!

Antragsleistungen

Die Umsetzung



■ Anlagen zur Vereinbarung regeln die Sicherstellung der Einschränkungen nach § 4 AsylbLG

- Weitere Leistungen werden nur unter bestimmten Bedingungen erbracht, z. B.
- **Psychotherapie:** Es kommt grundsätzlich nur eine Bewilligung von Kurzzeittherapien in Frage. Eine Begutachtung muss in Bremen durch das Klinikum Bremen-Ost, in Bremerhaven durch das Gesundheitsamt Bremerhaven erfolgen.
 - **Sehhilfen:** Eine Bewilligung erfolgt nach den Bestimmungen des SGB V in Anlehnung an die Regelungen für den Personenkreis unter 18 Jahren.
 - **Vorsorgekuren und Rehabilitationsmaßnahmen** können grundsätzlich nicht bewilligt werden. Nur nach Rücksprache mit dem Träger kommt in besonders gelagerten Einzelfällen eine Bewilligung in Betracht. Anschlussheilbehandlungen können dagegen im Rahmen der GKV bewilligt werden.

Die Umsetzung



■ Anlagen zur Vereinbarung regeln die Sicherstellung der Einschränkungen nach § 4 AsylbLG

- Weitere Leistungen werden nur unter bestimmten Bedingungen erbracht, z. B.
 - **Zahnersatz und kieferorthopädische Behandlungen:** Eine Bewilligung kann nur nach Begutachtung durch das zuständige Gesundheitsamt in Bremen und Bremerhaven erfolgen. Bei Beauftragung des Gesundheitsamtes hat die AOK dem Gesundheitsamt mitzuteilen, nach welcher Rechtsgrundlage (Personenkreis) die Betreuten Leistungen beziehen. Begutachtungskosten werden direkt mit der AOK abgerechnet und durch diese an das Gesundheitsamt erstattet; die Abrechnung mit den Trägern erfolgt im Rahmen der Quartalsabrechnungen.
 - **Reha-Sport/Funktionstraining:** Eine Bewilligung ist grundsätzlich ausgeschlossen. Nur in besonders gelagerten Einzelfällen kann eine Bewilligung nach Rücksprache mit dem Träger erfolgen.
- Sicherstellung möglich, da Antragsleistungen

Die Umsetzung



■ Wichtig:

- eGK-Versorgung beinhaltet automatisch die Abrechnung der Leistungen nach EBM und HVM – damit gilt die Budgetierung bestimmter Leistungen.
- Arzneimittel-Rabattverträge gelten – damit auch entsprechende Einsparungen.
- Krankenhaus-Versorgungsverträge gelten.
- **Unterschied zur Antrags-Gesundheitsversorgung:** Hier werden alle Leistungen nach GOÄ abgerechnet, wie bei Privatpatienten. Keine Rabatte bei Arzneimitteln usw.

Praxis des Bremer Modells

Ausgabe der Krankenversichertenkarte



Aufnahme in
der Zentralen
Erstaufnahme-
stelle (ZAST)

Vordruck 111
der
Sozialbehörde
gilt seit 1.
Oktober 2015
als AOK-
Versicherung-
nachweis

Anmeldung
als Betreuer,
Anforderung
eGK mit
ersteltem
Foto

Umzug in
eine Folge-
unterkunft
oder
Verbleib in
der ZAST

Nach
Eingang des
Lichtbildes
Ausstellung
der eGK*

***Die eGK wird über die Sozialbehörden ausgegeben**

Was die AOK-Betreuung beinhaltet



Meldung der
Personen-
daten an die
Renten-
versicherung

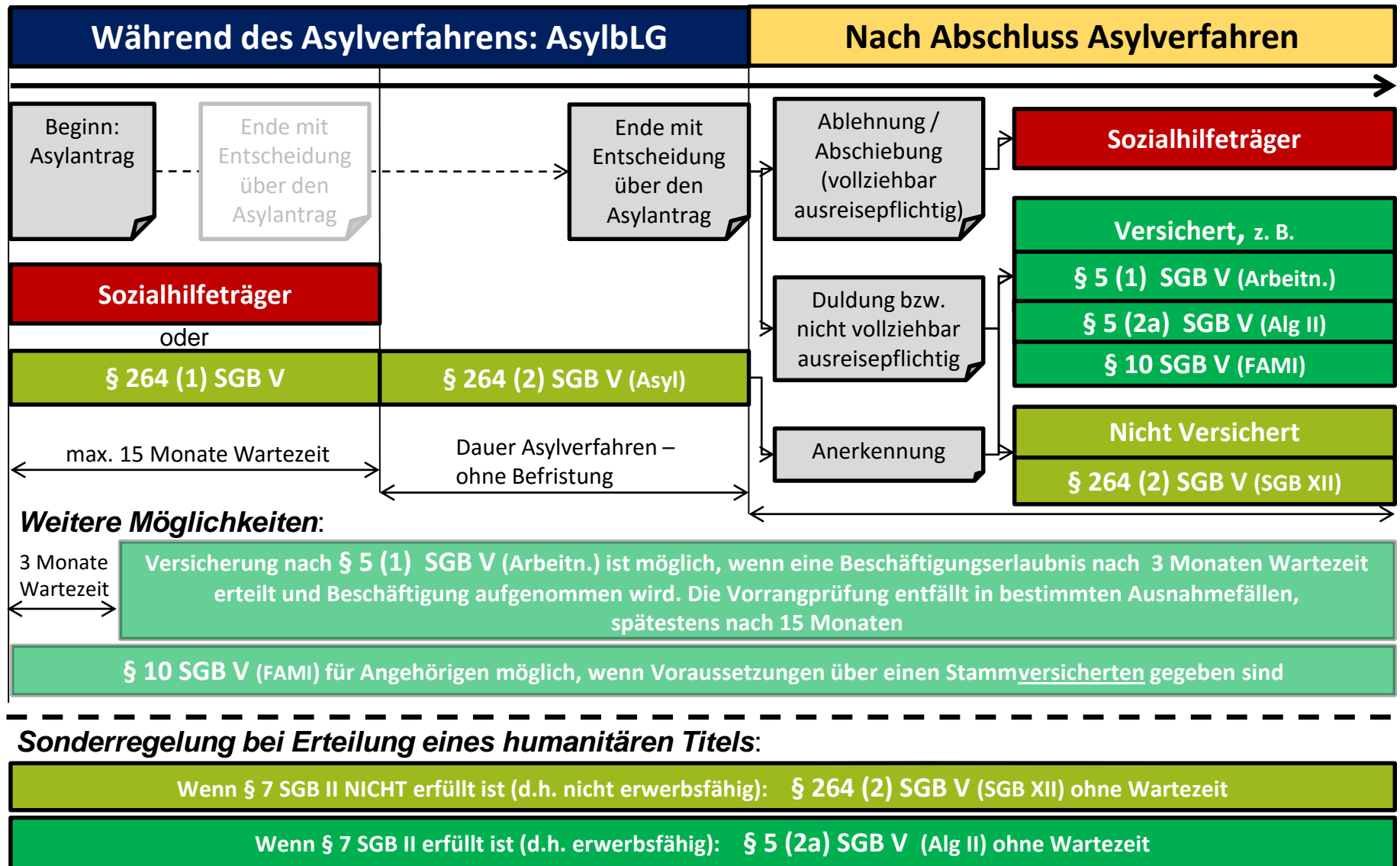
AOK-Angaben
ergeben die
RV-Nummer
und die
bundesein-
heitliche KV-
Nummer

Um- und
Änderungs-
meldungen,
Befreiung
von
Zuzahlung,
Anträge usw.

Prüfung der
Rechnungen

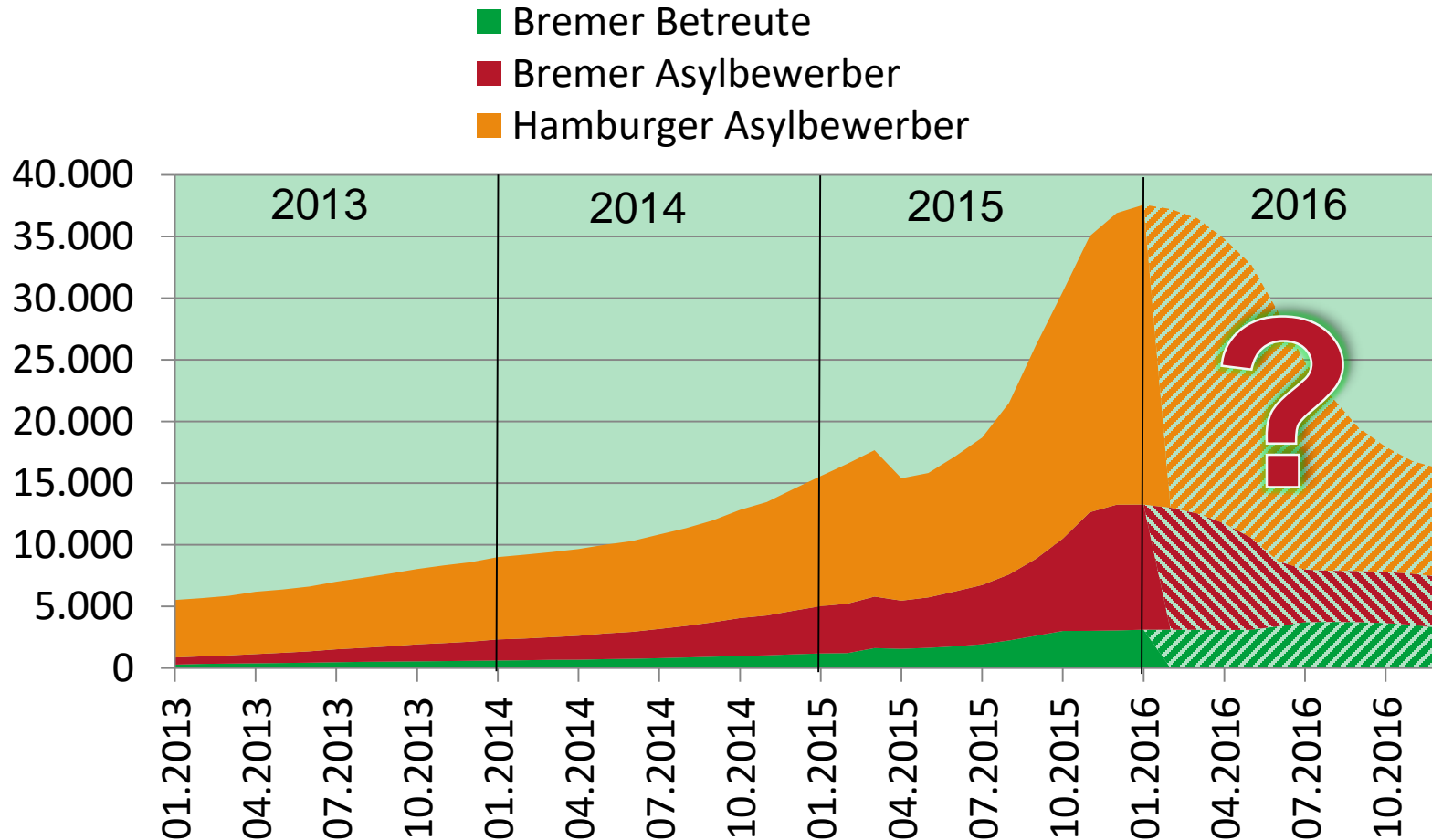
Abmeldung
– spätestens
nach Ablauf
der 15
Monate
Betreuung

Durchführung der Krankenversorgung für Asylbewerber



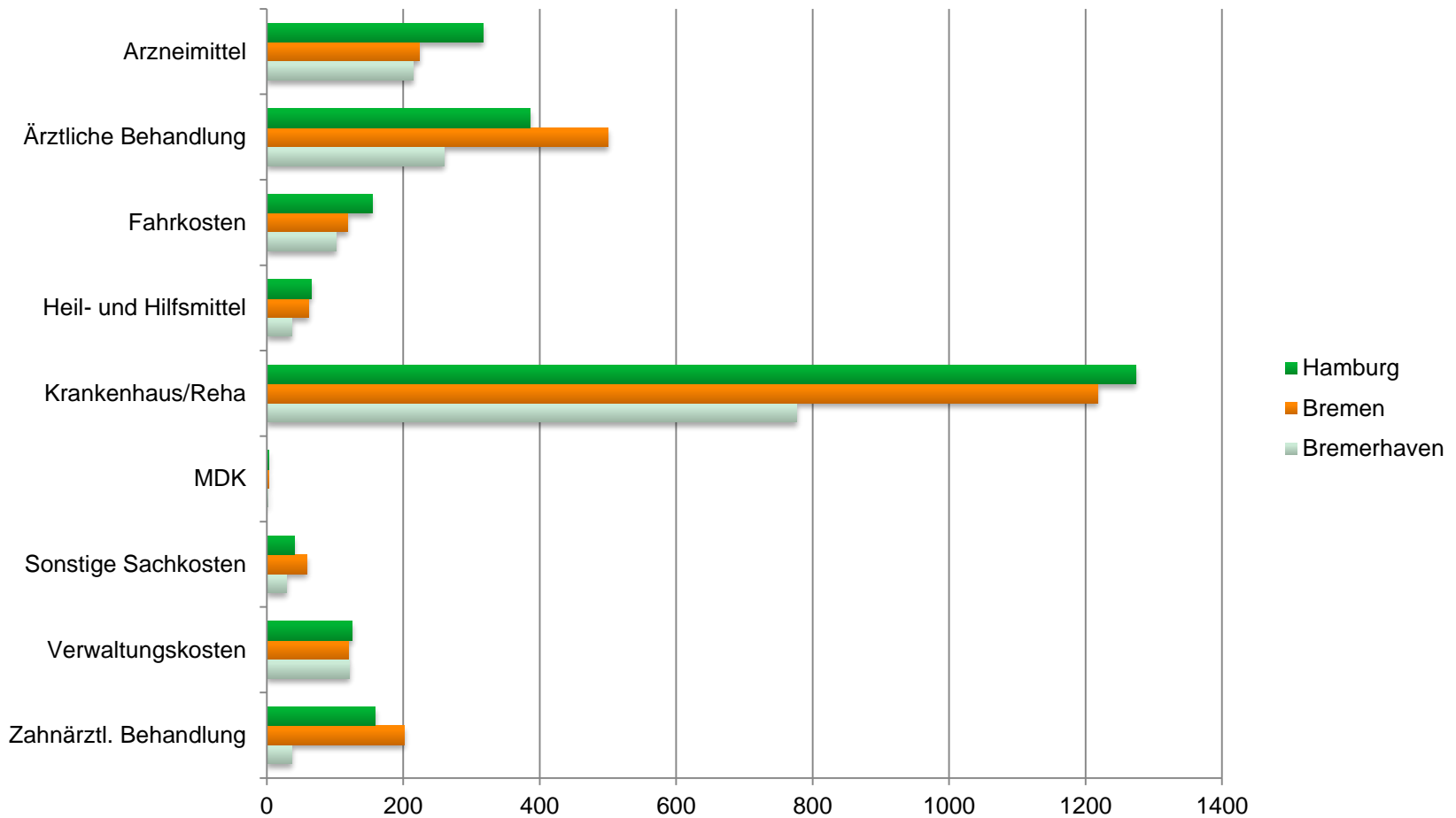
Daten des Bremer Modells

Betreute Flüchtlinge/Asylbewerber



Pro-Kopf-Ausgaben je Flüchtling in €

(Juli 2014 bis Juni 2015)

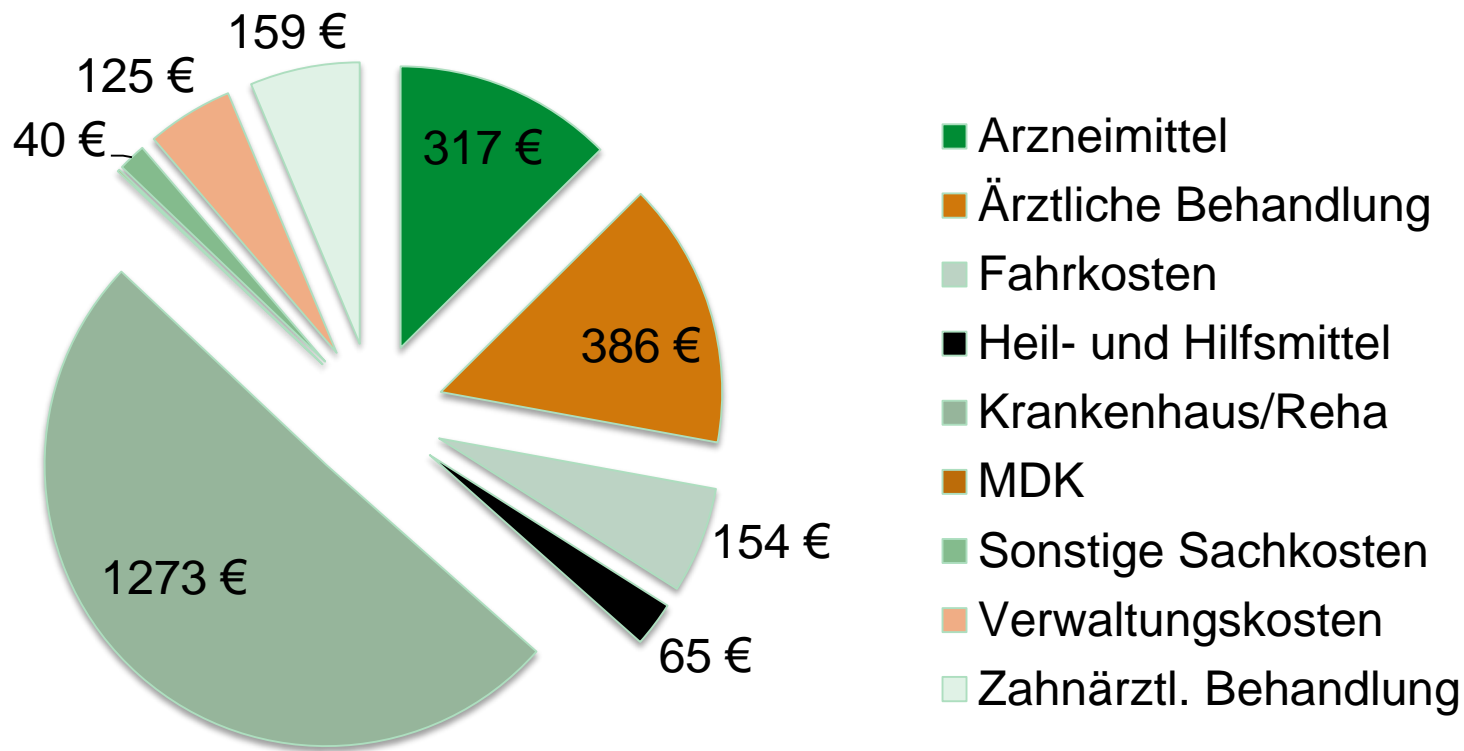


Verteilung der Pro-Kopf-Ausgaben in €

(Juli 2014 bis Juni 2015)



Hamburg



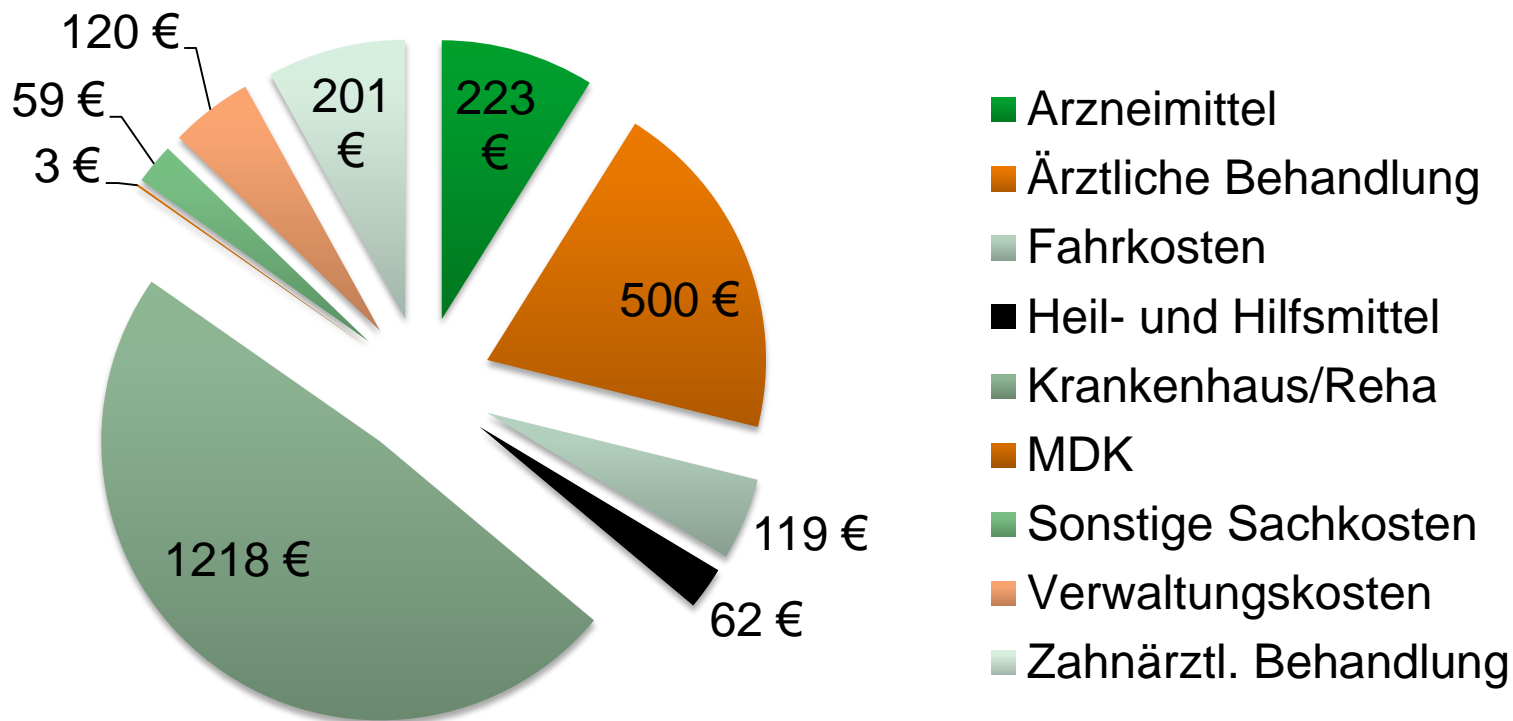
Gesamt: rund 2400 € ohne Verwaltungskosten, in Hamburg und Land Bremen; Ausgaben für Krankengeld, Kuren, Haushaltshilfe, häusl. Krankenpflege, DMP usw. gibt es nicht.

Verteilung der Pro-Kopf-Ausgaben in €

(Juli 2014 bis Juni 2015)



Bremen



Zum Vergleich: Je AOK-Versicherten betragen die Leistungsausgaben ~ 3200 €/Jahr

Die zehn häufigsten Krankheiten



Betreute

Position	Krankheitsbezeichnung	Position bei AOK-Versicherten
1	Akute Infektion der Nasen-Rachen-Schleimhäute (z.B. grippaler Infekt)	3
2	Bestehende Schwangerschaft (einschl. Komplikationen)	24
3	Andere Erkrankungen der Haut	5
4	Depression	8
5	Nicht näher bezeichneter Rückenschmerz und andere Schmerzzustände / Erkrankungen des Rückens / Nackens	4
6	Refraktionsanomalien und Akkomodationsstörungen (z.B. Kurzsichtigkeit)	1
7	Andere und nicht näher bezeichnete Augenerkrankungen	6
8	Angst- und Zwangsspektrumsstörungen	27
9	Störungen / Symptome an Magen / Darm (exkl. Obstruktion, Ulkus und Blutung)	16
10	Nicht-entzündliche Erkrankungen der weiblichen Genitalorgane	18

Versicherte der AOK Bremen/Bremerhaven

Position	Krankheitsbezeichnung	Position bei Betreuten
1	Refraktionsanomalien und Akkomodationsstörungen (z.B. Kurzsichtigkeit)	6
2	Hypertonie	11
3	Akute Infektion der Nasen-Rachen-Schleimhäute (z.B. grippaler Infekt)	1
4	Nicht näher bezeichneter Rückenschmerz und andere Schmerzzustände / Erkrankungen des Rückens / Nackens	5
5	Andere Erkrankungen der Haut	3
6	Andere und nicht näher bezeichnete Augenerkrankungen	7
7	Diabetes mellitus	17
8	Depression	4
9	Sonstige Erkrankungen der Weichteilgewebe	12
10	Störungen des Fettstoffwechsels (zu hohes Cholesterin), exkl. Lipidosen	31

Information der AOK-Mitglieder

gesundwissen



Wir helfen Flüchtlings

Das „Bremer Modell“ der AOK Bremen/Bremerhaven erleichtert die medizinische Versorgung für Asylbewerber.

Menschen sind derzeit auf der Flucht vor Kriegen und Krisen. 5.000 Flüchtlinge konnten im Jahr 2015 nach Bremen und Bremerhaven kommen, so schätzt man, der Großteil aus Syrien und den arabischen Staaten. Entsprechend steigt die Zahl der Menschen, die in Deutschland Asyl suchen – und um deren Gesundheitsversorgung muss man sich kümmern. In diesem Zusammenhang wird das seit 2006 etablierte „Bremer Modell“ zur medizinischen Versorgung von Asylbewerbern für Autoren. Dabei ist es bundesweit einmalig – und die AOK Bremen/Bremerhaven die einzige Krankenkasse, die es anwendet. In dem Modell werden alle Asylbewerber in den Stadtteilen Bremen und Hamburg so schnell wie möglich mit einer elektronischen Gesundheitskarte ausgestattet. Auf diese Weise können die Asylbewerber, wenn sie krank sind, bei Bedarf sofort einen Arzt aufsuchen.

Im übrigen Bundesgebiet müssen jedoch Patienten, jedoch einen Krankenbescheinigung beantragen, den sie anschließend dem Arzt vorlegen. In Bremen und Hamburg ist das anders: Hier ist der Arzt direkt informiert, falls ein Asylbewerber krank ist. Er kann dann direkt einen Termin vereinbaren.

Ein weiterer Vorteil ist, dass die Kosten der Behandlung für die Asylbewerber nicht auf sie selbst, sondern auf die AOK Bremen/Bremerhaven übergehen. Dies ist ein wichtiger Punkt, da die Kosten der Behandlung für die Asylbewerber nicht auf sie selbst, sondern auf die AOK Bremen/Bremerhaven übergehen.

gesundwissen



Schnelle Hilfe

Das Bremer Gesundheitsamt organisiert seit November Reihenimpfungen in den Flüchtlingsunterkünften.

Flüchtlinge arbeiten in Bremen und Bremerhaven schnell einen ausreichenden Impfschutz. Das stellt das Bremer Gesundheitsamt derzeit in Kooperation mit der Ärztekammer Bremen sicher. Rund 200 Ärzte, Mediziner, Fachangestellte und Krankenschwestern sind im Herbst dem Aufruf der Ärztekammer gefolgt, sich für einen seriösen Impfschutz zu Verfügung zu stellen.

Seit Anfang November sind bisher rund 1.600 Flüchtlinge gegen Grippe, Mumps, Masern und Röteln geimpft worden. Berichtete Maura Sapp, Leiterin des Referats Kinder- und Jugendgesundheitsdienst beim Bremer Gesundheitsamt: „Die Akzeptanz unter den Flüchtlingen ist sehr groß“, betont sie. „Die Flüchtlinge sind meist sehr aufgeschlossen.“ Jeweils dienstags, mittwochs und donnerstags fahren Impfteams für Flüchtlinge in den Wohnheimen und Notunterkünften, um vom Baby bis zu den Erwachsenen möglichst jeden dort zu impfen. Die Flüchtlinge werden vorher

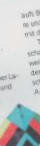


Danke!

So helfen Bremer den Flüchtlingen

Der Drachenbauer von Bremen

Gut 5.000 Kilometer entfernt von Kabul baut der Flüchtling Tamm Habibi kunstvolle Himmelstürme.



Der 30-jährige Tamm Habibi ist ein Mann aus Afghanistan. Er ist in Bremen zu Hause. Seit November ist er in der 30. Straße in Bremen zu Hause. Seit November ist er in der 30. Straße in Bremen zu Hause. Seit November ist er in der 30. Straße in Bremen zu Hause.

Fliegende Kunstwerke

Jeder Drache ist Handarbeit und besteht aus vielen kleinen Papieren oder Stoffen. Die Habibi hat eine Werkstatt in der 30. Straße in Bremen. Hier baut er seine Drachen. Die Drachen sind aus Papier und Stoff. Sie sind sehr schön und farbenfroh.



Das „Bremer Modell“

Werden Flüchtlinge in Bremen, Bremerhaven und Hamburg schnell und unkompliziert mit einer elektronischen Gesundheitskarte ausgestattet, das ist das „Bremer Modell“. Hierfür sorgen die AOK Bremen/Bremerhaven und die Ärztekammer Bremen.

Wort für Wort zur Integration

Deutsch lernen steht für Flüchtlinge ganz oben auf der Tagesordnung. So auch in Bremen bei Familie Habibi aus Afghanistan.

Text: Stefanie Watselkamp Foto: Alexander Farslau



Drachen selbst bauen
Werden die Drachen aus Papier und Stoff gebaut, so kann man sie auch selbst bauen. Das ist eine tolle Aktivität für Kinder und Erwachsene.



Bewertung der AOK Bremen/Bremerhaven

■ Wir machen das!

- Weil wir das Know-how haben
 - Ausschöpfung unserer Fachkompetenz
 - Nutzung der vorhandenen Versorgungsstrukturen
 - Positionierung am Markt
- Weil wir uns gesellschaftlich engagieren
 - Beitrag zur Schaffung von Normalität für Asylbewerber
 - wirtschaftlicher und effektiver Einsatz von Sozialleistungen
- Weil wir die Leistungs- und Verwaltungskosten komplett erstattet bekommen
 - nicht zu Lasten der Versichertengemeinschaft



Kurz: Weil wir es können!

Gesundheit in besten Händen.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit